



Schützenfest der Blauen Kittel vom 3. – 5. Juli



Der Startschuss für das diesjährige Schützenfest fällt in diesem Jahr auf Grund des „kleinen“ 140jährigen Jubiläums und der Fußballweltmeisterschaft schon einige Stunden früher. Bereits um 14:00 Uhr treffen sich die Blauen Kittel in der Dorfmitte. Würdevoll beginnt dann um 14:15 Uhr das 3tägige Schützenfest mit einem Gottesdienst. Nach dem Ständchen für die Geistlichkeit wird am Ehrenmal der Gefallenen gedacht. Anschließend wird in der Gemeinschaftshalle das WM-Viertelfinalspiel Argentinien – Deutschland auf Großleinwand präsentiert.

Danach wird es um 18:30 Uhr an der Vogelstange spannend. 38 ehemalige Könige treten in

den Wettstreit um die Nachfolge von Franz-Josef Führt als Kaiser. Nach der Kaiserproklamation geht es in der Dorfgemeinschaftshalle um 21:00 Uhr weiter mit den Jubilarehrungen für 40, 50 und 60jährige Vereinstreue, bevor offiziell die Tanzfläche zum Schützenball freigegeben ist.

Der Schützenfest-Sonntag beginnt wie gewohnt um 11:00 Uhr mit dem Platzkonzert der Meggener Knappenkapelle. Nach einer kurzen Mittagspause setzt sich um 15:00 Uhr der große Festzug in Bewegung, in dem sich das neue Kaiserpaar und die Königspaare Andreas und Anja Schöttes, sowie Benedikt Brüggemann mit Katharina Jung präsentieren können.

Insgesamt 7 Musikkapellen und Tambourcorps werden für Marschmusik sorgen. Am Hallenbad werden die vier Gastvereine aus Marmecke, Würdinghausen, Kirchhundem und Altenhundem den Jubiläumsfestzug komplettieren. Nach Kindertanz und Kaiserpolonaise schließt sich der Schützenball an.

Am Montagmorgen erwarten zwei weitere Vögel ihr Schicksal. Nach einem sicherlich spannenden Vogelschießen wird das Schützenvolk die neuen Könige beim großen Frühschoppen hochleben lassen. Um 16:30 Uhr dürfen sich die neuen Majestätenpaare beim Festzug durchs Dorf präsentieren. Nach Kindertanz und Königspolo-

naise klingt das Schützenfest mit Tanz und Stimmung aus.

Vor den Festzügen gibt es wieder einen Bustransfer „von den Dörfern“.

Abfahrtszeiten Sonntag: 14:20 Uhr ab Rinsecke, 14:30 Uhr ab Selbecke über Erlhof, Stelborn, Schwartmecke.

Abfahrtszeiten Montag: 15:50 Uhr ab Rinsecke, 16:00 Uhr ab Selbecke über Erlhof, Stelborn, Schwartmecke

Für ältere und gehbehinderte Schützenbrüder wird es wieder die Möglichkeit geben, in einem Auto am Festzug teilzunehmen. Abfahrt ist an der Volksbank. (Werner Müller)

Neues über den Kindergarten

Bekanntlich laufen seit längerer Zeit die Planungen für den Neubau eines Kindergartens in Oberhundem, der seitens der Gemeindeverwaltung allerdings an die Entscheidung über den Erhalt bzw. die Aufgabe des Schulstandortes Oberhundem gebunden ist.

Die Bausubstanz und der Allgemeinzustand des mehr als 30 Jahre alten Gebäudes sind offensichtlich bereits seit mehreren Jahren nicht mehr in Ordnung. Insbesondere das Flachdach bringt immer wieder Probleme mit sich und musste mehrmals notdürftig repariert werden. Dennoch regnete es oftmals durch, sodass im Kindergarten Eimer aufgestellt werden mussten um das Wasser aufzufangen.

Im Frühjahr 2010 wurden Stimmen vieler Eltern lauter, wo sich Wasser und Feuchtigkeit im Gebäude absetzen, bildet sich dort Schimmel, woher kommt die schlechte Raumluft, etc.?! Der Elternrat des Kindergartens hat daraufhin den Baubiologischen Messtechniker Christian Adomadt beauftragt ein

Gutachten zu erstellen. Dieser war am 10.05.2010 vor Ort und hat einige Proben entnommen, die von der Anbus Analytik GmbH mikroskopisch untersucht wurden. Laut Prüfbericht wurden mäßig viele bis viele Sporen einiger Schimmelpilze nachgewiesen. Hier ein Zitat aus einem Begleitschreiben: „... größere Belastung durch Schimmelpilzbefall vorliegt. Durch die an mehreren Stellen entnommenen Proben stellt sich hier die Frage, da die Kontamination sehr vielfältig ist, nach einer sehr umfangreichen Sanierung. Diese Frage sollte aber auch von einem Statiker abgeklärt werden, da sich an einigen Stellen auch in der Bausubstanz Mängel zeigen.“

Es bleibt zu erwähnen, dass Herr Wolfgang Schmidt, Geschäftsführer der Tracto-Technik GmbH & Co. KG, die Kosten des Baubiologen und des Labors übernommen hat. Vielen Dank.

Die Prüfungsunterlagen wurden an Herrn Pastor Wagener übergeben und durch diesen an den Kreis Olpe weitergeleitet. Bereits zwei Tage später war Frau Dr. Bettina Adams, Fachdienst Gesundheit und Verbraucherschutz, Kreis Olpe, im Kindergarten um sich vor Ort ein Bild zu machen. Seitens des Kreises wurde dann ebenfalls ein Labor beauftragt um am 09.06.2010 einige Proben zu entnehmen. Es wurden diverse Proben, unter anderem der Raumluft, der Außenluft und Kontaktpollen entnommen. Hier liegt aktuell noch kein Bericht mit konkreten Ergebnissen vor, es wurde allerdings telefonisch vorab informiert, dass die Belastung gesundheitlich unbedenklich ist.

Vom Träger wurde parallel ein aktuelles statisches Gutachten beauftragt. Ein Statiker war am 10.06.2010 vor Ort. Bisher liegen hierzu allerdings noch keine Ergebnisse vor. Es bleibt also vorerst abzuwarten wie es mit dem Kindergarten weitergeht. (Sylvia Hundt & Jürgen Schmidt)

Lukas Hofrichter gewinnt Gesamtwertung des WSV Junior Team Cup

Seit Ende letzten Jahres fanden insgesamt 4 Veranstaltungen des WSV Junior Team Cup in Winterberg, Rückershausen und Neuastenberg statt. Das Finale war Anfang Mai auf dem Sportplatz in Neuastenberg. Der Junior Team Cup umfasst alle Sportbereiche, alpin, nordisch, Biathlon und Bob, des Wintersports. Er ist ins Leben gerufen worden, um junge Sportler bis 10 Jahre für den Wintersport zu begeistern und sie „spielerisch“ an den Wettkampfsport heran zu führen. Bei diesem Cup kommt es mehr auf die Koordination wie auf die Kondition an, so musste bei dem Finale z. B. rückwärts balanciert werden.

Dieser Cup dient den Trainern des Westdeutschen Skiverbandes u. a. zur Talentsichtung bzw. -förderung. Der Ski



Club Oberhundem war hier durch Lukas Hofrichter vertreten. Bei drei Veranstaltungen stand Lukas ganz oben auf dem Podest. Lediglich bei der Auftaktveranstaltung in Winterberg musste er sich mit Platz 2 zufrieden geben.

Auf Grund dieser hervorragenden Leistungen konnte er die Gesamtwertung in der Schülerklasse 7 gegen 14 Konkurrenten für sich entscheiden und wurde mit einer Medaille, Urkunde und einer Freikarte für „Fort Fun“ ausgezeichnet. (Andreas Schöttes)

Kurkonzerte im Haus des Gastes während der Sommermonate



Die Akkordeonorchestergemeinschaft Ferndorfal-Wilden besteht aus 22 Akkordeonspielern und tritt seit über 20 Jahren in ganz Südwestfalen auf. Am 29.08. ist das Orchester unter der Leitung von Jutta Schreiber-Menn in Oberhundem zu Gast.

11.07.10 - 15:00 Uhr

Kirchenchor St. Cäcilia Hundental und Kinderchor Die Burgfinken

29.08.10 - 15:30 Uhr

Akkordeonorchestergemeinschaft Ferndorfal-Wilden

12.09.10 - 15:30 Uhr

Akkordeonorchester Siegerland

Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BLZ 460 628 17
Konto 710 806 500

Layout:

Werner Arens,
www.aren-media.de

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Nächste Ausgabe IV. Quartal 2010

Erscheinungstermin: 30.09.2010

Redaktionsschluss: 16.06.2010

Musikverein Rinsecke-Oberhundem mit Pro Musica-Plakette ausgezeichnet

Am 14. März 2010 hat Bundespräsident Horst Köhler dem am 18. Januar 1909 gegründeten Musikverein Rinsecke-Oberhundem die Pro Musica-Plakette verliehen. Im Rahmen eines Festaktes zur Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten in Nordrhein-Westfalen, wurde der Musikverein am Sonntag, 30. Mai in der Stadthalle Werl entsprechend ausgezeichnet. Vorsitzender Christoph Sasse sowie Ehrenvorsitzender Herbert Sasse konnten die vom ehemaligen Bundespräsidenten Heinrich Lübke gestiftete Plakette mit Urkunde aus den Händen von Thomas Baehrens, Musikreferent der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei in Düsseldorf, entgegennehmen.

Die Pro Musica-Plakette wurde im Jahre 1968 als Auszeich-

nung für Vereinigungen von Musikliebhabern gestiftet und wird frühestens aus Anlass des



Die zur Plakette gehörende Urkunde – unterzeichnet von Bundespräsident Horst Köhler

100-jährigen Bestehens einer Musikvereinigung auf deren Antrag durch den Bundespräsidenten verliehen. Voraussetzung für die Verleihung ist



Die Delegation des MVRO kurz nach der Verleihung der Pro Musica-Plakette vor der Stadthalle Werl.

der Nachweis, dass sich die Musikvereinigung besondere Verdienste um die Pflege des instrumentalen Musizierens und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben hat.

Eine Delegation von rund 30 Musikerinnen und Musi-

kern des MVRO begleitete ihren Vorstand im Rahmen eines Tagesausflugs nach Werl, der schließlich im „Geburts-haus“ des Musikvereins – bei Kemmer's in Rinsecke – seinen gemütlichen Ausklang fand. (Jürgen Schmidt)

Nachbericht Jahreshauptversammlung des Ski Club Oberhundem



Der neue und alte Vorstand des Skiclub Oberhundem zusammen mit dem Ehrenvorsitzenden Karl Falk

Am Samstag, 10. April 2010 fand die Jahreshauptversammlung des Ski Club Oberhundem in der Skihütte am Rhein-Weser-Lift statt. Neben den

Jahresberichten des 1. Vorsitzenden, allen Fachschaftsleitern, sowie des 1. Kassenwartes standen diverse Wahlen auf der Tagesordnung. Besonders

erfreut war der 1. Vorsitzende Andreas Schöttes, dass er den Ehrenvorsitzenden Karl Falk zu der Versammlung begrüßen durfte.

Personelle Veränderungen in den Vorstandsposten gab es keine. Gisbert Jung als 2. Vorsitzender und Dirk Wescholke als Geschäftsführer wurden in ihren Ämtern wiedergewählt. Lediglich das Amt des Beisitzers „Kampfrichter“ wurde neu besetzt. Dieses wird in den kommenden Jahren von Patrick Döbbeler ausgeführt.

Für ihre besonderen sportlichen Leistungen im vergangenen Winter wurden Melina und

Manuel Schöttes sowie Marius Dörrenbach geehrt. Diese drei wurden gemeinsam in der Staffel Westdeutscher Jugendmeister in Gersfeld. Ebenfalls wurden Peter Schöttes, Tobias Kaiser und Michael Hanses für ihren Einsatz während des gesamten Winters für das Präparieren des Liftes und der Loipen mit einem Präsent ausgezeichnet.

Im Anschluss wurde in geselliger Runde die durchweg positive Wintersaison gemeinsam „ausgekehrt“. (Andreas Schöttes)

Die Bürgerversammlung

Unser Kirchspiel hat Zukunft – und diese Zukunft können wir nur gemeinsam gestalten

Am 28.05.2010 lud der Ortsverband Oberhundem zur dritten Bürgerversammlung in unsere Dorfgemeinschaftshalle ein. Wichtige Themen standen auf der Tagesordnung. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Wendelin Kebbe übernahm in gekonnter Weise Paul-Werner Kleffmann die Moderation des Abends. Einleitend berichtete Marc Kleffmann über unsere derzeitige Situation im Ort. Oberhun-

dem blühte in den 60'er und 70'er Jahren auf und wurde das touristische Zentrum unserer Region. Demographische Probleme waren unbekannt. Mehr als 20 Pensionen und zahlreiche Fremdenzimmer in Privathaushalten bescherten den Oberhundemer Einwohnern lukrative Nebenerwerbsmöglichkeiten. Insbesondere die örtlichen Gastronomen und die ortsansässigen Einzelhändler profitierten von dieser Entwick-

lung. An Geschäftsschließung, Leerstand und Entwertung der örtlichen Immobilien dachte damals niemand. In den vergangenen 20 Jahren änderte sich die Situation jedoch grundlegend; die Übernachtungen gingen von ursprünglich 42.000 (1976) auf weniger als 17.000 (2009) zurück.

Der Rückgang der Übernachtungszahlen ist in der Schließung der Jugendherberge sowie

der Schließung zahlreicher Pensionen begründet, die auf Grund der geringen Nachfrage wirtschaftlich nicht mehr zu tragen waren. Mit dem Rückgang des Tourismus und der schwierigen Haushaltslage der Gemeinde wurden notwendige Investitionen in unseren Ort zurückgestellt bzw. nicht getätigt. Resultiert daraus der folgende Bevölkerungsschwund?

Um diesem Trend entgegenwirken zu können, muss unser Kirchspiel gemeinsam an einem Strang ziehen. Zahlreiche Projekte jüngster Vergangenheit haben uns gezeigt, dass wir nur gemeinsam etwas Großes bewegen können:

- ◆ Gründung des Trägervereins „Bad am Rothaarsteig“ Sanierung und Betrieb des von der Gemeinde geschlossenen Hallenbads.
- ◆ Gründung des Fördervereins „Feuerwehrgerätehaus“ und der damit in Eigenleistung errichtete Neubau.
- ◆ Gemeinsame Planung und Durchführung der 700-Jahrfeier sowie der Kohlenmeilerfeste.

Diese Entwicklung und unsere Gemeinschaftsprojekte haben gezeigt, dass unser Kirchspiel keinen einzelnen Ortsvorsteher benötigt, sondern eine starke Dorfgemeinschaft, die auch zukünftig Maßnahmen und Dorfentwicklungsprojekte gemeinsam entwickelt und nach vorne bringt. Nur gemeinsam können wir der demographischen Entwicklung entgegenwirken und unsere Heimat wieder zu einem touristisch wertvollen Anziehungspunkt und Ansiedlungspunkt für junge Familien werden lassen.

Im Anschluss wurden die Aufgaben und Pflichten des Ortsvorstehers in unserem

Kirchspiel vorgestellt. Neben der Vertretung der Bürgerschaft gegenüber dem Rat, der Gemeinde und sonstigen Institutionen sind u. a. Dorfentwicklungsprojekte zu begleiten und Ortsbildverschönerungen zu koordinieren. Wegen dieses umfangreichen Aufgabenbereichs, der ehrenamtlich in der Freizeit zu bewältigen ist, war es erforderlich diese Position auf mehrere Schultern zu verteilen.

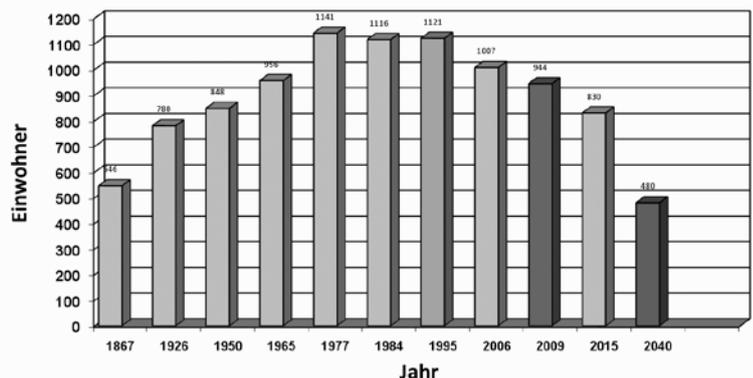
Eine Gruppe, bestehend aus dem Vorstand des Ortsverbandes, Vertretern der CDU-Fraktion sowie einigen Vorstandsmitgliedern örtlicher Vereine, hatte hierzu ein Kon-

zept entwickelt, welches vor der Wahl vorgestellt wurde. Anstelle eines Vertreters für sämtliche Ortschaften des Wahlbezirks 11 (Selbecke, Erlhof, Stelborn, Schwartmecke und Oberhundem), sollten drei gleichberechtigte Vertreter gewählt werden. Diese werden vom Ortsverband sowie den Delegierten (die Vorsitzenden der örtlichen Vereine) unterstützt. Einer dieser drei sollte jedoch die Position des offiziellen Ortsvorstehers gegenüber der Gemeinde übernehmen. Im Innenverhältnis üben jedoch alle drei Vertreter gleichberechtigte Funktionen aus. Die Bürgerversammlung wählte daraufhin gemeinschaftlich Peter

Tröster, Thomas Richter und Tobias Mettbach als Ortsvorsteher. Die Funktion des offiziellen Ortsvorstehers gegenüber der Gemeinde übernimmt Tobias Mettbach.

Im Anschluss stellte Tobias Mettbach den aktuellen Stand des Dorfentwicklungsprojekts im Rahmen der Regionale 2013 vor. Nach vielen Sitzungen, Gesprächen mit Kreis, Gemeinde und Südwestfalen-Agentur war es an der Zeit die Bürger über den aktuellen Stand zu informieren. Die Dorfplatzgestaltung sollte in ein schlüssiges Gesamtkonzept unter Berücksichtigung ökolo-

Bevölkerungsentwicklung Oberhundem



gischer Gesichtspunkte eingebunden werden.

Nachdem im Juli 2009 die Projektträgerschaft durch den Rat der Gemeinde beschlossen wurde, folgte ein mehrseitiges Bewerbungsschreiben im Rahmen der Projektfamilie „LANDLEBEN“ im August 2009. Im Dezember kam die Ernüchterung. Unser Projekt war zwar 100%ig konform mit den Anforderungsprofilen der Regionale, jedoch zu klein, um aus dem großen Förderpotenzil Unterstützung zu erhal-

ten. Nach weiteren Gesprächen mit der Südwestfalenagentur und dem Amt für Agrarordnung, die unser Projekt voll und ganz unterstützen, kam die Idee unsere Dorfentwicklung mit anderen Projekten ähnlicher Art zu vernetzen und eine überregionale Bewerbung zu initiieren. Im März wurde dann unser Projekt „Oberhundem hat Zukunft – Zukunft gemeinsam gestalten“, in das überregionale Projekt „Dörfer – Tore am Rothaarsteig“ eingebunden. Es folgten wiederum mehrere Work-Shops, um

dieses gemeinsame Projekt bis Ende Mai zur Bewerbungsreife zu führen. Die Südwestfalenagentur geht davon aus, dass wir bereits im Sommer mit der ersten Sternstufe (Voraussetzungen als Regionale-Projekt erfüllt) rechnen können. Den zweiten Stern (Förderfähiges Projekt) könnten wir dann gegen Ende des Jahres erhalten. Die Umsetzung würde dann im zweiten Halbjahr 2011 als realistisch anzusehen sein, um 2013 neben einer strahlenden Ortsmitte wieder touristischer

Anziehungspunkt am Rothaarsteig zu sein.

Im Anschluss folgte die Bürgerfragerunde zum Thema Kindergarten, Grundschule und Friedhof. Zu diesem Thema wird in unserer Dorfzeitung noch gesondert berichtet. Herr Pastor Wagener und der Beigeordnete der Gemeinde Herr Kai-Uwe Gehrke standen Rede und Antwort zu diesen für uns so wichtigen Themen.

(Tobias Mettbach & Thomas Richter)

Frauen beschließen Austritt – Gründung einer neuen Gemeinschaft für Frauen

Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung der kfd „St. Lambertus“, die am 27. April d. J. im Haus des Gastes stattfand und zu der 107 kfd-Mitglieder, Präses Pastor Wagener sowie eine Vertreterin der kfd-Bezirksebene gekom-

men waren, stand die Zukunft der örtlichen kfd-Gemeinschaft bzw. deren Auflösung auf der Tagesordnung.

Nachdem die Stellungnahme des kfd-Diözesanvorstands vorgelesen war, führte die schriftliche Abstimmung zu folgendem Ergebnis: 15 Frauen stimmten für den Verbleib im kfd-Bundesverband, 91 sprachen sich für einen Austritt – also für die Auflösung der örtlichen kfd-Gemeinschaft – aus und eine Person enthielt sich der Stimme.

Aufgrund dieses eindeutigen Abstimmungsergebnisses hat das Leitungsteam mit Schreiben vom 29.04.2010 fristgerecht die Mitgliedschaft im kfd-Bundes-

und -Diözesanverband zum 30.06.2010 gekündigt.

Die Auflösung unserer örtlichen kfd-Gemeinschaft bedeutet jedoch nicht das Ende unserer Arbeit vor Ort. Am Samstag, 10. Juli, wird ab 14.30 Uhr die Gründungsversammlung einer neuen Gemeinschaft für Frauen in der Dorfgemeinschaftshalle stattfinden. Hierzu sind alle ehemaligen kfd-Mitglieder sowie alle interessierten Frauen herzlich eingeladen. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und werden danach in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen den Grundstein für eine neue Frauengemeinschaft legen.

In dieser neuen Gemeinschaft für Frauen werden wir unsere Arbeit so fortführen

wie bisher. Religiöse Veranstaltungen (monatliche Frauenmesse, Andachten, Anbetung, Kreuzweg, Wallfahrten usw.) und gesellschaftliche Veranstaltungen (Fahrten, Wanderungen, Frauenkarneval, Frühstück) bleiben erhalten. Auch gemeinnützige Projekte sowie Aktionen für Hilfsbedürftige werden von der neuen Gemeinschaft weiterhin unterstützt. Der Kontakt zu den Mitgliedern wird wie bisher von den Helferinnen aufrechterhalten. Der Mitgliedsbeitrag, der in der Gründungsversammlung festgelegt wird, wird zukünftig in vollem Umfang für die Arbeit der neuen Frauengemeinschaft zur Verfügung stehen. *(Brigitte Ludwig)*

Dorffest in Selbecke

Die Dorfgemeinschaft Selbecke lädt wie in jedem Jahr am dritten Juliwochenende (17. und 18. Juli) herzlich zum alljährlichen Dorffest rund um das Selbecker Feuerwehrhaus ein.

Das Fest beginnt um 18:30 Uhr mit einem Zeltgottesdienst. Anschließend gibt es ganz viel gute Laune bei flotter Livemusik, gepflegten Getränken, Erdlochbraten und anderen Leckereien vom Grill und aus der Pfanne.

Am Sonntagmorgen wird das Fest ab 11:00 Uhr mit einem Fröhlichen fortgesetzt, an den sich nachmittags nahtlos das Kaffeetrinken mit reichhaltigem Kuchen und Tortenbuffet anschließt. Für die Kinder steht wieder eine Hüpfburg bereit. Das Alles wie immer zu familienfreundlichen Preisen.

Wir freuen uns auf euren Besuch

Dorfgemeinschaft Selbecke

Goldene Kommunion

Das Fest der Goldenen Kommunion wurde vor einigen Wochen in Oberhundem gefeiert. Auf den Tag genau, am 24. April 1960, empfingen 23 Kinder in der St. Lambertus Pfarrkirche durch Pastor Klein das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion. Noch gut konnten sich die Jubiläums-Kommunionkinder an den Tag erinnern, der wirklich ein Weißer Sonntag war. Neben Regen und Kälte schneite es und Christa Bankstahl (geb. Hesse) fiel mit ihrem schönen Kleid in den Schnee. Die Vorbereitung auf diesen Tag lag in den Händen

der damaligen Lehrer Gertrud Tröster und Fritz Beinghaus. Viele hatten sich nach der Schulentlassung im Jahre 1965 nicht mehr gesehen.

Klar, dass es an dem Abend im Gasthof „Zu den Linden“ viel zu erzählen gab. Angefangen hatte die Feier mit einer Heiligen Messe, die von Pastor Wagener eindrucksvoll zelebriert wurde. Auch gedachte man der inzwischen zwei Verstorbenen, indem man ihre Gräber besuchte. Vorbereitet hatten die Feier Annette Kebbe (geb. Korte), Juliane Reichling (geb. Herrmann) und Christa Bankstahl (geb. Hesse).

(Dieter Dörrenbach)



Sommerfest der Tischtennis – Fachschaft



Am Sonntag, dem 29. August lädt die Tischtennis-Mannschaft des TV Oberhundem alle Bürger und Gäste zu einem Sommerfest in und an die Turnhalle in Oberhundem ein. Um 10:00 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einem Turnier der befreundeten Mannschaften aus dem Raum Lennestadt und dem Wittgensteiner Land. Neben gekühlten Getränken warten deftige Grillspezialitäten sowie frische Waffeln und hausgebackener Kuchen auf die Gäste, ebenfalls gibt es leckeres Eis.

Nach dem Freundschaftsturnier stehen die Tischtennis-Platten ab dem Nachmittag den Kindern und Jugendlichen zur Verfügung, die unter fachlicher

Anleitung diese schöne und schnelle Sportart einmal ausprobieren können. Am Nachmittag gibt es für die Familien und Kinder interessante sportliche

Spiele zum Mitmachen, wobei es viele interessante Preise zu gewinnen gibt.

Nach zweijähriger Pause meldet sich das Tischtennis – Team in der kommenden Spielsaison mit einer neuen Mannschaft zurück. Derzeit besteht das Oberhundemer Team aus 12 Spielern sowie etwa 10 Jugendlichen und Kindern, welche in den Winter- und Frühlingmonaten regelmäßig trainiert haben und sich auf die kommende Spielsaison freuen. (Detlev Hellekes)

Saisonabschluss der Jugendabteilung

Die Jugendabteilung des TV Oberhundem möchte, wie in den vergangenen Jahren auch schon, am letzten Wochenende vor den Sommerferien seinen Saisonabschluss feiern. ALLE Kinder aus Oberhundem und Umgebung sind angesprochen, inkl. Eltern, Bekannten, etc. Egal ob Mitglied im TV Oberhundem oder nicht. Einfach mal vorbeischaun und reinschnuppern. Jeder ist ganz herzlich Willkommen!!!

Los geht es am Samstag, 10.07.2010 um 14 Uhr am Rhein-Weser-Turm. Ziel wird der Sportplatz in Oberhundem sein, wo Würstchen und Getränke für alle warten. Außerdem können die Kinder ab dem Sportplatz, nach erfolgreicher Wanderung, noch eine Planwagenfahrt durch das schöne Oberhundem mit seinen umliegenden Dörfern machen.

Ebenso ist am gesamten Wochenende eine Hüpfburg aufgebaut und wer möchte kann auch auf dem Sportplatz übernachten. Dafür wird ein 6x8m großes Zelt aufgebaut. Der Sonntag, 11.07.2010 bringt dann wieder den immer wieder gern gesehenen Vergleich Minis und F-Jugend gegen ihre Mütter und D-Jugend und älter gegen die Trainer und Betreuer.

Bei Interesse bitte Anmeldungen bis spätestens 06.07.2010 per Mail an martin.tigges@t-online.de, Telefon 02723/740830 oder Mobil 0174/9612712.

Die Jugendabteilung des TV Oberhundem freut sich auf zahlreiche kleine und große Gäste.

Schnadegang des Ortsarchivs Oberhundem vom Margaretenstein zum Dreiherrenstein

Am 12. Juni 2010 begaben sich einige Mitglieder des Ortsarchivs Oberhundem auf den Weg vom Dreiherrenstein in Richtung Röspe, um die Grenze zwischen dem Kreis Olpe und dem Kreis Siegen – Wittgenstein abzugehen. Natürlich hatte diese Begehung einen historischen Hintergrund. Ziel dieser ausgedehnten, nicht immer den vorgezeichneten Wegen folgenden Wanderung war, die alten Grenzsteine zwischen dem damaligen Kurkölnischen und dem Wittgensteiner Gebiet zu suchen. Viele dieser Steine, die schon zum Teil seit Jahrhunderten stehen, sind nur sehr schwer zu finden, da sie durch die moderne Forstbewirtschaftung umgeworfen und manche gar entfernt wurden und nun als Grenzsteine nicht mehr zu erkennen sind. Andere stehen im Dickicht oder folgen einem unwegsamen Bachlauf und entziehen sich so dem Blick des Wanderers. Die Steine sind nummeriert und man erkennt sie daran, dass auf der Kurkölnischen Seite ein Kreuz, und auf der Wittgensteiner Seite ein WB (steht für Wittgenstein – Berleburg) eingemeißelt ist. Viele dieser Steine sind allerdings so verwittert, dass nur mit Hilfe einer Drahtbürste – sorgsam angewandt – die Schriftzeichen lesbar werden.

Mit Hilfe der modernen Funknavigation, besser als GPS (Globales Positionierungssystem) bekannt, wurden die genauen geographischen Positionen der Steine ermittelt, um Sie später zu kartographieren. Halbwegs trockenen Fußes – wobei sich diese Bezeichnung nur auf das Wetter bezieht – die Socken waren schon etwas



feucht – kam man nach einigen Stunden auf dem Gelände des alten Rösper Bahnhofs an. Pünktlich zur Ankunft am Bahnhof kam kein Zug, sondern der Regen. Dies tat aber dem Appetit auf Grillfleisch, Würstchen und einem kühlen Wittgensteiner Trunk keinen Abbruch und man ließ den Nachmittag gemütlich ausklingen. Bei einer Traktorrundfahrt musste der neue Ortsvorsteher Tobias Mettbach geräuschvoll feststellen, dass historische Fahrzeuge anders geschaltet werden wollen als moderne!

Dem aufmerksamen Leser wird nicht entgangen sein, dass wir nur vom Dreiherrenstein zur Röspe gewandert sind. Die Strecke vom Margaretenstein zur Röspe haben die Mitglieder und Freunde des Ortsarchivs bereits im Juni 2009 begangen und kartographiert. (Andreas Heckmann)

Gasthof "Zur Post"
Gaststätte – Restaurant – Biergarten – Partyservice
www.partyservice-hesse.de



Schützenfestprogramm:

Freitag, 02. Juli 2010
WM Viertelfinalspiel 16⁰⁰ und 20³⁰ Uhr im Festzelt.
↳ Traditionelle Bierprobe ab 19⁰⁰ Uhr
Spezialitäten vom Grill - Pils 0,25l für nur 1,50€.

Samstag, 03. Juli 2010
WM Viertelfinalspiel 16⁰⁰ und 20³⁰ Uhr im Festzelt.

Sonntag, 04. Juli 2010
↳ Ab 11⁰⁰ Uhr Frührschoppen
Nach dem Frührschoppen bieten wir leckeres aus der Postküche.

Montag, 05. Juli 2010
- Ab 07³⁰ Uhr Schützenfrührstück -
↳ Ab 13³⁰ Uhr „Super Schützenfestbuffet“.
Nach dem Frührschoppen die richtige Stärkung!

Dienstag, 06. Juli 2010
↳ Traditionelles Erbsensuppenessen ab 12⁰⁰ Uhr.
Frisch aus der Gulaschkanone!
WM Halbfinalspiel ab 20³⁰ Uhr.

Auftaktveranstaltung des 13. DSV Inline Cup Komplette Deutsche Inline Elite in Oberhundem am Start

Am 8. und 9. Mai stand ganz Oberhundem im Zeichen des Inlinesports. Grund hierfür: der heimische Ski Club war Ausrichter der Auftaktveranstaltung des 13. DSV Inline Cup. Die besten Inlinesportler Deutschlands inklusive der aktuellen Nationalmannschaft machten sich auf den weiten Weg ins Sauerland, denn die Elite kommt größtenteils aus Bayern und Baden-Württemberg. „Wir freuen uns, dass wir einmal im Jahr hier sein können. Ich komme immer wieder gerne nach Oberhundem, denn die Piste gehört zu den Top Strecken“, so Kurt Herschmann, Inlinereferent des Deutschen Skiverbandes. Ebenso sehen es die Trainer der Nationalmannschaft und der auswärtigen Vereine.

Slalom am Samstag

Die Veranstaltung begann am Samstag mit dem Slalom. Auf

der anspruchsvollen Strecke wurden auf 290 m Länge 43 Tore gesteckt. Die Strecke musste dann in zwei Durchgängen durchfahren werden, wobei die besten gerade mal etwas über eine Minute benötigten, um durch den Stangenwald ins Ziel zu kommen. Leider waren am Samstag nur 85 Starter gemeldet, ca. 40 weniger wie im letzten Jahr. Grund war, dass eine Parallelveranstaltung in Süddeutschland stattfand. Da aber die komplette Elite nach Oberhundem gekommen war, sahen die Zuschauer spannende Wettkämpfe. Schnellster wurde der 18-jährige Sebastian Schwab vom SC Aichtal.

Mit Rebecca Vente, Gina Mester und Lukas Hechmann bewältigten auch drei Sportler des jungen Inlineteams des SC Oberhundem die anspruchsvolle Strecke, allerdings hatten sie, wie auch von den Trainern

erwartet, keine Chance gegen die starke Konkurrenz.

14 Oberhundemer Kids beim Skitty Cup

Zwischen den beiden Durchgängen fand in der Dorfgemeinschaftshalle der Skitty Cup für die Jüngsten bis 11 Jahre statt. Hier geht es in erster Linie um Geschicklichkeit. 10 Übungen, wie Überfahren einer Rampe, Durchfahren eines Kreisels, Rückwärtsfahren wurden aufgebaut, die von den über 50 Kindern einmal durchlaufen werden mussten. Alleine aus der Nachwuchsabteilung des SC Oberhundem

waren 14 Kinder am Start, die auch zahlreiche Plätze auf dem Treppchen herausliefen. Durch den Skitty Cup sollen die Nachwuchssportler an das Renngehehen herangeführt werden.

Die Platzierung der Starter des SC Oberhundem:

Pauline Jung	2. Platz S 6w
Amelie Lena Hebes	1. Platz S 7w
Muriel Hofrichter	2. Platz S 7w
Lukas Hofrichter	1. Platz S 7m
Ismail Alushi	2. Platz S 7m
Carla Mönnig	2. Platz S 8w
Yara Kaßburg	5. Platz S 8w
Maren Christoph	2. Platz S 9w
Rene Schneider	2. Platz S 9m
Lisa Beckmann	8. Platz S 10w
Pia Luke	2. Platz S 11w
Sarah Ernst	4. Platz S 11w
Alinda Alushi	6. Platz S 11w
Lorena Hochstein	7. Platz S 11w

Nordic Blading am Sonntag

Am Sonntagmorgen stand der Nordic Blading-Wettbewerb auf dem Programm. Die anspruchsvolle 1,3 km lange Runde musste je nach Alter zwischen 1 und 8 mal durchlaufen werden. Auch hier kamen die Schnellsten aus den Reihen des DSV Inlineteams. Die schnellste Zeit lief Adrian Griesser vom SV Rottweil. Auch zwei Skilangläufer des SC Oberhundem waren am Start. Melina Schöttes sicherte sich nach drei Runden die Silbermedaille in der Klasse S12, Marius Dörrenbach wurde nach 8 Runden 6. in der Jugendklasse.

Positives Fazit des Deutschen Skiverbandes

Folgender Artikel wurde auf der Homepage des DSV veröffentlicht:

Zum Auftakt des bereits zum 13. mal ausgetragenen DSV Ski-Inline Cups stand am vergangenen Wochenende die erste Veranstaltung im beschaulichen Hochsauerlandort Oberhundem auf dem Programm. In gewohnt souveräner Manier wurde die Auftaktveranstaltung vom dortigen Skiclub in hervorragender Art und Weise durchgeführt. Auf einer der wohl schönsten Slalomstrecken Europas, die eine Streckenlänge von 291 Metern mit einer Höhendifferenz von 27 Metern aufwies, präsentierte sich das DSV Ski-Inline Team unter Chefcoach Axel Grüning bereits zu Saisonauftakt von seiner besten Seite. Hier zahlte sich bereits das erste Trainingslager, das von Axel und seinem Co-Trainer Georg Meeh in Oberstdorf durchgeführt wurde, mehr als aus. Auf der wunderschönen Nordic Blading Strecke zeigte das Team, dass es nicht nur aus reinen Slalomspezialisten besteht: der eine oder andere entdeckte auch beim Nordic Blading sein Kämpferherz.....

....Abschließend gebührt dem Skiclub Oberhundem mit all seinen fleißigen Helfern ein großes Kompliment für ihr Engagement beim 13. DSV Ski-Inline Cup. Das DSV Ski-Inline Team freut sich schon jetzt wieder auf eine Neuaufgabe im nächsten Jahr. Ein überaus positives Fazit der gelungenen Veranstaltung zog auch der eigens für beide Tage angereiste Ski Inline Referent des DSV, in Person von Kurt Herschmann.

Hieran kann man deutlich sehen, dass der Deutsche Skiverband mit der Veranstaltung in Oberhundem zufrieden ist. Der Ski Club wird sich auch für die Ausrichtung einer Veranstaltung des DSV Inline Cup 2011 bewerben. Die Entscheidung hierzu seitens des DSV fällt im Oktober.



Jedermannbiathlon und Prominentenstaffel

Das Rennwochenende war aber noch nicht vorbei. Zusammen mit dem „Bad am Rothaarsteig e.V.“ und dem Gemein- desportverband Kirchhundem hat der Ski Club Oberhundem noch ein Rahmenprogramm der besonderen Klasse auf die Beine gestellt. Am Nachmit- tag fand ein Jedermannbiathlon statt. Hierfür lagen 190 Anmeldungen vor. Am Start waren neben einigen Staffeln der Hauptschule Kirchhundem und der Realschule Meggen zahlreiche Vereine, Familien und Clubs, die einfach nur Spaß am Sport haben. Die Strecken konnten entweder mit Inline, zu Fuss, mit Skikes oder dem Mountainbike zurückgelegt werden. Trotz einsetzendem Regen hatten alle Teilnehmer ihren Spaß bei der Veranstaltung, was auch von den zahl- reichen Zuschauer im „Biathlonstadion“ in der Dorfmitte mit Beifall und Zurufen gewürdigt wurde. Geschossen wurde mit harmlosen Lasergewehren auf richtige Biathlonscheiben,

insgesamt waren 8 Schiess- bahnen aufgebaut.

Ein Höhepunkt des Nachmit- tags war der Start einer Promi- nentenstaffel. Hierzu hatte der Gemein- desportverband, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum feiert, geladen. Neben der Krombacher Brauerei, der Sparkasse ALK, der Volks- bank Bigge-Lenne, Vertretern des Gemeinderates mit Bür- germeister Michael Grobbel, dem Gemein- desportverband mit dem Vorsitzendem Rein- hard Thiedemann, der Firma Mennekes und der Bezirks- regierung Arnsberg war eine Olympiastaffel von ehemaligen Olympiateilnehmern aus Len- nestadt und Kirchhundem am Start. Die frischgebackene Sil- bermedaillengewinnerin von Vancouver, Kerstin Szymko- wiak aus Marnecke, nahm die weite Anreise von ihrem jet- zigen Wohnort in der Schweiz auf sich, um mit am Start zu sein. Die Meggenerin Christel Freese, Olympiateilnehmerin 1972 in München, und die ehe- malige Biathletin aus Oberhun- dem, Petra Weschollek, die 1994 bei der Olympiade in Lilleham- mer dabei war, komplettierten

die Staffel, die von den zahl- reichen Zuschauern euphorisch gefeiert wurde. Klar musste Kerstin Szymkowiak nach der Veranstaltung noch zahlreiche Autogrammwünsche erfüllen. „Die Prominentenstaffel war eine äußerst gelungene Veran- staltung, die wiederholt werden muss. Es hat allen unglaublich viel Spaß gemacht, auch weil die zahlreichen Zuschauer das Gefühl vermitteln konnten in einem echten Biathlonstadion zu sein“ so der Vorsitzende des Gemein- desportverbandes Reinhard Thiedemann.

Dank an alle Helfer

Oberhundem hat zwei Tage großen Sport gesehen. Der Ski Club Oberhundem ist mit der Veranstaltung sehr zufrieden. Besonders hervorzuheben ist die große Anzahl der eigenen Nachwuchssportler beim Skitty Cup. Hier kann man auch an den Platzierungen sehen, dass der Ski Club auf einem guten Weg ist. Das ist natürlich in erster Linie den beiden Sport- warten Martin Vente und Juppi Kramer zu verdanken, die durch ein regelmäßiges Trai-

ning den Jüngsten das Inline- fahren beibringen. Aber auch die große Resonanz und Stim- mung beim Jedermannbiathlon ist hervorzuheben. Hier wurde die Teilnehmerzahl im Ver- gleich zum letzten Jahr verdop- pelt. Auch diese Veranstaltung wird im nächsten Jahr wieder- holt werden.

Allerdings steckt in der Vor- bereitung einer solchen Groß- veranstaltung sehr viel Arbeit. Ohne die zahlreichen Helfer des Ski Clubs wäre ein solches Wochenende nicht zu schaffen. Dies ist auch nur möglich in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, wie der DLRG Ober- hundem, der Feuerwehr Ober- hundem, dem DRK Kirchhun- dem und dem Verein „Bad am Rothaarsteig e.V.“, die alle dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung reibungslos durchgeführt werden konnte. Der Vorstand des Ski Club Oberhundem bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Veran- staltung geholfen haben.
(Andreas Schöttes)

Gedenkstein bei Haus Bruch

Im Ufer über der Landstraße zwischen den Abzweigen Haus Bruch und Selbecke steht seit Menschengedenken ein unscheinbarer Gedenkstein aus Porphy. Früher soll er sogar von einem eisernen Kreuz gekrönt gewesen sein.



Dieser Gedenkstein erinnert an den Maurermeister Joseph Müller aus Selbecke (früher zeitweilig Silbecke geschrieben). Joseph Müller war der Sohn des Maurers Peter Müller und Maria Katharina Klagges. Zum Zeitpunkt seines Todes war er 32 Jahre alt und seit 1842 mit Anna Maria Henrichs aus Marmecke verheiratet. Die Beiden hatten drei Kinder. Laut Kirchenbucheintrag ist er in der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober 1849 im Weggraben bei Haus Bruch ertrunken. In einem Aufsatz über die Wegkreuze und Heiligenhäuschen in unserem Kirchspiel schreibt Joseph Schulte-Lingemann im Jahr 1936 etwas abweichend, dass Joseph Müller „in der an der Straße fließenden Hundem ertrunken ist“. Nähere Einzelheiten zum Tod des jungen Familienvaters konnten wir bisher nicht in Erfahrung bringen. Hinweise sind wie immer herzlich willkommen.

Im vergangenen Winter wurde der Stein vermutlich beim

Der Stein trägt die Inschrift:

O * R * M
Silbek
Joseph
Müller
1849

Schneeräumen aus seinem Fundament gerissen und lag seitdem umgefallen im Ufer. Günter Michael aus Stelborn machte mich im Mai darauf aufmerksam. Da es sich um einen alten Gedenkstein handelt, steht er möglicherweise unter Denkmalschutz und so fragte ich am 10. Mai abends per Email bei Martin Vormberg vom Denkmalamt der Gemeinde an, ob er da was machen bzw. ob die Gemeinde den Stein nicht wenigstens sicherstellen könne. Am Tag darauf erhielt ich die Antwort, dass er die zuständige Straßenmeisterei in Bonzel angesprochen habe und bereits am 12. Mai stand der Stein abends gereinigt auf einem sorgfältig aus Natursteinen zusammengefügt und mit Mörtel verputzten Fundament. Ein erfreuliches Beispiel dafür, dass unsere öffentlichen Dienststellen, sofern es in ihren Möglichkeiten liegt, auch extrem schnell reagieren können. (Peter Tröster)

Beschluss über Schließung der Grundschule Oberhundem vorerst nicht gefasst

Wie die Schullandschaft im Grundschulbereich der Gemeinde Kirchhundem zukünftig aussehen wird, ist nach der Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Soziales (ASSKS) der Gemeinde Kirchhundem am 15.06.2010 weiterhin offen.

Laut Beschlussvorschlag der Verwaltungsvorlage sollte der Teilstandort Oberhundem der Gemeinschaftsgrundschule Würdinghausen zum 31.07.2013 aufgegeben werden. Mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 würde dann eine Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen Würdinghausen und Heinsberg angestrebt.

Gemeinderatsvertreter Marc Kleffmann (CDU) gab zu bedenken, dass man aufgrund von Standortvorteilen in Oberhundem wie z. B. Turnhalle, Schwimmbad, Raumsituation, Schülerfahrverkehr alternativ auch den Standort Würding-

hausen schließen könnte und dann Heinsberg und Oberhundem einen Schulverbund eingehen. Laut Information des Beigeordneten Kai-Uwe Gehrke ist hierbei allerdings die Konfessionsgebundenheit der St. Lambertus Grundschule zu berücksichtigen.

Die Verwaltung wurde daraufhin beauftragt die vorgelegte Schulkonzeption unter Berücksichtigung der in der Sitzung angesprochenen Sachverhalte zu überprüfen und weiter fortzuführen, um eine für alle Kinder in der Gemeinde Kirchhundem bestmögliche Lösung herbeizuführen.

Nach längerer Diskussion wurde letztendlich durch Dr. Joachim Roloff (UK) beantragt, erst am 26.10.2010 auf der nächsten Sitzung des ASSKS über den Sachverhalt abzustimmen. (Jürgen Schmidt)



Manfred Rauterkus begeht 40-jähriges Priesterjubiläum

Sein 40-jähriges Priesterjubi-



Manfred Rauterkus, der nie den Kontakt zu seinem Heimatort Oberhundem verlor, feierte kürzlich sein 40-jähriges Priesterjubiläum

läum feierte kürzlich in seiner Heimatkirche „St. Lambertus“ Manfred Rauterkus. Der am 27. April 1942 in Oberhundem geborene Geistliche absolvierte die Volksschule in seinem Heimatort, bevor er nach Paderborn ging. Nach dem Abitur im Jahre 1964 studierte der 68-jährige in der Paderstadt und in Freiburg Katholische Theologie. Die Priesterweihe im Hohen Dom zu Paderborn fand am 14. März 1970 durch den damaligen Erzbischof Lorenz Jaeger statt.

Seine erste Stelle als Geistlicher führte den Jubilar nach Beverungen an die Weser. Danach stellte der Seelsorger seine Schaffenskraft in den Dienst der Pfarreien in Hagen-Hohenlimburg, Verl und in Castrop-Rauxel, parallel zu

einem weiteren Studium an der Uni Bochum. Seine weiteren Stationen waren 1980 Enger, 1984 Bielefeld und seit 1995 ist es die Pfarrgemeinde im westfälischen Buderich.

Zu Beginn des Fest-Dankamtes, das in Konzelebration mit Dr. Markus Kneer gefeiert wurde und vom MGV Oberhundem musikalisch mitgestaltet wurde, dankte der Priesterjubililar für die enge Verbundenheit zum Ort. „Man darf die Wurzeln nicht vergessen“, so der Geistliche, der sich bei seinen Verwandten und den Gemeindemitgliedern für die immer währende Unterstützung bedankte. Im Mittelpunkt seiner Predigt stellte er die vielfältigen und nicht immer leichten Aufgaben des Priesters in der heutigen Zeit.

„Als ich vor 40 Jahren meine Primiz feierte, stand die Leistung im Mittelpunkt. Heute steht bei mir die Freundschaft im Vordergrund.“ so Pastor Rauterkus, der am Ende seiner Predigt an die Gottesdienstbesucher appellierte: „Beten Sie für die Priester.“

Silke Assmann-Ludwig vom Pfarrgemeinderat Oberhundem bedankte sich mit den Worten „40 Jahre Dienst an den Menschen ist etwas Besonderes“ bei Pastor Manfred Rauterkus, der während seiner vier Jahrzehnte währenden seelsorgerischen Tätigkeit auch sehr oft ein Dankeschön für seine beispielhafte Arbeit mit Jugendlichen erfahren durfte. (Dieter Dörrenbach)

Neue Rettungsschwimmer bei der DLRG Oberhundem

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bekamen die neuen Rettungsschwimmer der DLRG Ortsgruppe Oberhundem aus den Händen ihrer Ausbilder Manfred Lück und

anderem der Blutkreislauf des Menschen, Funktion von Herz und Atmung sowie die korrekte Durchführung der Herz- Lungen- Wiederbelebung auf dem Stundenplan.

Das Einsatzgebiet der jungen Rettungsschwimmer ist der nahe Biggensee. Hier werden sie im Sommer als Praktikanten im Wasserrettungsdienst eingesetzt und erhalten so die



Carsten Picker ihre ersehnten Rettungsschwimmerausweise überreicht. Über ein halbes Jahr haben die jugendlichen Schwimmer sowohl praktische Übungen wie Abschleppen, ermüdete Schwimmer transportieren und den Umgang mit Rettungsgeräten absolviert, wie auch zahlreiche Stunden theoretischen Unterricht hinter sich gebracht. Hier standen unter

Möglichkeit, ihre erlernten Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden. Die Prüfung erfolgreich bestanden haben:

Angela Schulte, Anna Elisa Henrichs, Regina Henrichs, Marco Löcker, Mauritz Jung, Frederik Patt, Steffen Wesener, Christopher Sonntag und Marc Toffel. (Carsten Picker)

Öffnungszeiten vom Bad am Rothaarsteig während der Sommerferien

gültig vom 20.07. bis 15.08.2010

Dienstags	06:00 – 10:00 Uhr 15:00 – 20:00 Uhr
Mittwochs	15:00 – 20:00 Uhr
Freitags	15:00 – 21:00 Uhr
Samstags	08:00 – 12:00 Uhr
Sonntags	08:00 - 19:00 Uhr



Plattdeutsche Ecke

De Ieserbahn to Werkhusen

Endlich wasset seo wied, am dertigsten Juni hiät de Ieserbahndirektion de Promminenz iut Allenhungeme, Werkhusen, Silbecke, Irenhungeme un sisswoher inladt, tau de greoten Fieer vonne Ieserbahn. Et was ne nigge Stregge bugget wooren tisker Allenhungeme un Ehrenbrügge. Et weeren eigentliech nur tweiuntwentic Kilometers, awwer doi jet et in siek,

Brüggen un Tunnels mochten bugget weeren. Allein in Werkhusen brochten se vei-er Stückelser an Briggen. Un datt was nen greoten Spektakel met den fremmeren Luien. Met dien Italiener un Polen dei taum arwen kummen sin,

weil dat weren jo alt Experten in der Sake, dei jet jo schon de Stregge vun Hagen bit noh Siehen bugget. Doi Luie denkere siek getz, Parys un Berlin, datt is allet nitt mehr wiet. Eigentliek, wenn iek et Muarens frauh no Kaffei un ne Krenkel hie affoiere, kann iek am Owend schon in Parys oder Berlin sin.

Un met de nigge Stregge gehort getz eok Olbäom und Werkhusen tau de greoten Welt. Vieh konn Olbäom und Rom, Werkhusen un Berlin in ennen Ohmentaug nennen. Do gafft et nix mehr met Perren wechseln, die Perre sin jo getz oak uit Iseren, doi brukere kein Hawer mehr, nur no Water und Kuallen friet doi Iseren-Perre. Doi Stiene und dat Holt, Hawer un allet Tuiges uit de Biuerie, allet konn better futtbrengt weeren fier doi groeten Städte.

Gedenfalls was getzt de greote Dag kummen un et well gefieert weeren. De heogen Luie met Frack und Zylinders, un de Normalen in Sundags Tuig. De Magister hätt uns so Fähnchen gafft, un vieh mochten eist et Nummidags in de Schaule, et morens sollen vieh tausihn, wenn de eiste Ieserbahn von Allenhungeme diär Werkhusen no Ehrenbrügge fuiert. Getz isset seo wiet. Von wiggem suihn vieh ne greote Wolke am Hiemmel uprahen un denn kam oak schon dat Iserne Dei-er. Amme Piepen dat de Aste vonne Buime fallt un amme ruikern, as dem Schmelters Graot -Va siene Pipe. De Klocken litten, de Irenhungemer Musikanten blaisen Tusch, un jedwedem Werkusener schlaug det Hiärte bit an den Halse fria Plasaier. De eiste Lokomotywe met Wintergrain un Dannbüsken bekroint, kjiemmet no Werkhusen. „Niu sin vieh dicke derdiar!“ raip ailles, bat raupen konn. Parys, Berlyn un Werkhusen sin met Stohl annander schweitet wooren tau Schutz un Trutz in Eiwigkait Amen. Met dertig Kilometers flitzen getz de Luie diär de Welt un de Fuahrluie brukere nitmehr dagelang un wiärkenlang met de Perre ungerwiens tau sin. (Uwesten Christoph)

